



Die deutsche Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Einen großen Beitrag dazu leistet der Verein MiBiKids mit seinen Kursen an der Grundschule in Au.

Foto: Peter Steffen/dpa

Schlüssel für erfolgreiche Integration

MiBiKids bietet Deutschkurse an der Grundschule an – Markt leistet Defizitausgleich

Von Harry Bruckmeier

Au. „Die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund hat sich an unserer Grundschule sehr bewährt.“ Das ist das Urteil von Bürgermeister Hans Sailer (FWG) – und der muss es als früherer Lehrer wissen. Die Deutschkurse bietet seit nunmehr zwei Jahren der MiBiKids e. V. an, der jetzt einen Defizitausgleich in Höhe von 1600 Euro beim Markt beantragte. Der Marktrat kam dieser Bitte einstimmig und ohne größere Debatte nach.

„Die letzte PISA-Studie hat die Defizite klar und schonungslos aufgedeckt“, sagte Bürgermeister Sailer mit Blick auf die erst vor wenigen Tagen veröffentlichten Testergebnisse, die Deutschland lediglich auf Platz 25 unter 80 untersuchten Ländern auflistet. Das zusammenfassende Urteil der Bildungsexperten ist vernichtend: „Die deutschen Schülerinnen und Schüler haben im internationalen Leistungsvergleich PISA im Jahr 2022 das bisher schlechteste Ergebnis erzielt.“ Insbesondere in den Fächern Mathematik und Lesen sowie in den Na-

turwissenschaften schneiden die deutschen Schülerinnen und Schüler deutlich schlechter ab als noch 2018. Bei allen Bildungspolitikern sollten spätestens jetzt alle Alarmglocken schrillen.

„Bildung hängt entscheidend von der Beherrschung der Sprache ab“, so Bürgermeister Sailer, der damit die Arbeit von MiBiKids, kurz für „Migration – Kinder – Bildung“, ausdrücklich würdigt. Ganz ähnlich äußerte sich Vizebürgermeister Martin Linseisen (CSU/PfW), der nach eigener Aussage von Integrationsbeauftragtem Heiner Barth erfahren hat, wie sehr die Arbeit des Vereins in den Reihen des Helferkreises geschätzt wird. Von einer guten Sprachförderung der Kinder mit Migrationshintergrund profitierten aber auch alle anderen Schüler von Vorteil, weil sich so das allgemeine Lerntempo erhöhe, sagte der Vater eines Bubens, der die Grundschule besucht.

Was macht MiBiKids genau in Au? Seit Dezember 2021 ist die Einrichtung mit einer Deutschförderung an diesem Standort aktiv. Derzeit werden an der Grundschule 13 Kinder pro Woche betreut. Um das

Defizit zu decken, bat der Verein nun um einen Zuschuss in Höhe von 1600 Euro, die der Marktrat auch gewährte. Laut seinem letzten, im Februar dieses Jahres herausgegebenen Tätigkeitsbericht bietet der im Oktober 2010 als Initiative von Migranten für Migranten ins Leben gerufene Verein MiBiKids im Landkreis Freising Deutschförderung für Kindergarten- und Schulkinder mit Migrationshintergrund an.

Initiative von Migranten für Migranten

Aktuell betreut die Organisation nach eigenen Angaben insgesamt 246 Kinder sowie 19 Elternteile aus über 40 verschiedenen Nationen an den sieben Standorten in Freising, Neufahrn, Moosburg, Hallbergmoos, Au, Nandlstadt und Attenkirchen. Als Zielgruppen werden Kindergartenkinder ab vier Jahren, Grundschüler, die schon länger in Deutschland leben oder hier geboren sind, Sprachanfänger aus Zuzüger-Familien, die erst vor kurzem nach Deutschland gekommen sind, und Eltern, die ihre Deutschkenntnisse festigen („Mama lernt

Deutsch“) oder im Anfängerkurs aufbauen möchten. Bei den Kleinsten beginnt die Förderung mit spielerischem Lernen während 60 Minuten pro Woche. Im Grundschulalter beherrschen manche Kinder die deutsche Sprache mündlich zwar ganz gut, sie brauchen allerdings Unterstützung wegen ihrer oft mangelhaften Grammatikkenntnisse, die es zu verbessern gilt. Andere Kinder müssen zunächst einmal ihren deutschen Wortschatz erweitern, um Anschluss an das jeweilige Schulniveau zu finden.

45 ehrenamtliche Gruppenleiter

Alles dies leisten mehr als 45 ehrenamtliche Gruppenleiter und -leiterinnen als „Herzstück unseres Vereins“, wie sie auf der Homepage genannt werden. Im Jahr 2022 kamen nach Vereinsangaben über 2160 ehrenamtliche Arbeitsstunden gegen eine geringe Aufwandsentschädigung zusammen. Die Vereinsarbeit ist mit einem 2014 eingerichteten Büro und einer hauptamtlichen Halbtagskraft professionell aufgestellt.